



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Arbeitsbedingungen



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Wirtschaft
Institut für Personalmanagement und Organisation

Selbständigerwerbende in der Schweiz

Auswertung des European Working Conditions Survey 2005 und 2015

Ulrich Pekruhl

Christoph Vogel

Mai 2017

Management Summary

Basierend auf einer repräsentativen Befragung von Erwerbstätigen in der Schweiz (European Working Conditions Survey EWCS 2015; N=1006) wurden Selbständigerwerbende und Arbeitnehmende hinsichtlich der Arbeitszeiten, der Belastungen und Ressourcen bei der Arbeit, der Gesundheit sowie hinsichtlich verwandter Merkmale verglichen. Weiter wird die Entwicklung der Arbeitsbedingungen zwischen 2005 und 2015 beschrieben.

In einem zweiten Schritt wurden atypische Formen der Selbständigkeit untersucht: «Contractors» und diejenigen Selbständigen, die kurzfristige Arbeitseinsätze leisten: die «Gig Workers». Aufgrund der kleinen Stichprobe sind dieser explorativen Untersuchung enge Grenzen gesetzt. So kann lediglich von einer Annäherung an neue Formen der Selbständigkeit gesprochen werden, ohne abschliessende Schlussfolgerungen ziehen zu können. Der empirische Forschungsbedarf ist gross.

Aus dem ersten Teil der Studie geht hervor, dass Selbständigerwerbende täglich und wöchentlich wesentlich länger arbeiten als Arbeitnehmende. Es zeigt sich auch, dass Selbständige häufiger am Wochenende arbeiten und dass sich die Grenzen zwischen der Arbeit und dem privaten Leben mehr aufgelöst haben als bei Arbeitnehmenden. Auf der anderen Seite haben Selbständigerwerbende wesentlich mehr Freiheiten bei der Festlegung ihrer eigenen Arbeitszeiten, wodurch sie sich möglicherweise öfter diejenigen Freiräume schaffen können, die sie in der jeweiligen Situation brauchen. Nebst den Freiheiten bei der Festlegung der Arbeitszeiten können Selbständigerwerbende auch in anderen Bereichen ihrer Arbeit selbstbestimmter handeln als angestellte Personen. Der höhere Einfluss und die Entscheidungsmacht bei der Arbeit sind gewissermassen kennzeichnend für die Gruppe der Selbständigerwerbenden. Interessant sind auch die Unterschiede beim Engagement (Begeisterung, Einschätzung der eigenen Arbeitsleistung etc.) und beim Wohlbefinden. Trotz der langen Arbeitszeiten sind das Wohlbefinden und das berufliche Engagement bei den Selbständigerwerbenden höher als bei Arbeitnehmenden. Ausserdem ist der Anteil an Selbständigen die berichten, sehr zufrieden mit den Arbeitsbedingungen zu sein, höher als bei den Arbeitnehmenden.

Im zweiten Teil der Studie hat sich gezeigt, dass die Gruppe der Selbständigerwerbenden keine homogene Gruppe ist. Zwischen den Berufsgruppen der Selbständigerwerbenden sind viele Unterschiede erkennbar. So sind die Arbeitszeiten bei den Gruppen „Gastronomie“ und „Landwirtschaft“ vergleichsweise ungünstig, wohingegen die Arbeitsbedingungen von eher hoch qualifizierten Selbständigen (z.B. in den Bereichen „Medizin“, „Kunst“, „Beratung und Vermittlung“) allgemein überdurchschnittlich gut sind. Die Arbeitszufriedenheit ist mit wenigen Ausnahmen bei allen Gruppen sehr hoch. Betrachtet man spezifische Formen der Selbständigkeit wie selbständige Personen, die hauptsächlich kurzfristige Arbeitseinsätze leisten (sogenannte „Gig Workers“) oder „Contractors“ (Selbständigerwerbende, die hauptsächlich für einen Auftraggeber arbeiten), fallen hier tendenziell schlechtere Arbeitsbedingungen auf. Die Arbeitszeiten der Contractors und Gig Workers ähneln stärker den Bedingungen von Arbeitnehmenden, wobei die mit der Selbständigkeit einhergehenden ökonomischen Unsicherheiten weitestgehend bestehen bleiben. Darüber hinaus zeigen sich bei Contractors weniger hohe Arbeitsanforderungen und bei Gig Workers vor allem ungünstigere Arbeitszeiten als bei anderen Selbständigerwerbenden.

Aufgrund der geringen Beobachtungszahlen von Selbständigerwerbenden (N=127) sind die Ergebnisse zu Untergruppen von Selbständigen allerdings mit Vorsicht bzw. rein indikativ zu interpretieren. Während die Ressourcen und Belastungen bei den Selbständigerwerbenden insgesamt in einem guten Gleichgewicht zu stehen scheinen, gibt es bei einzelnen Berufsgruppen und bei bestimmten Formen der Selbständigkeit (Gig Workers und Contractors) auch Indizien für ein weniger günstiges Verhältnis von Belastungen und Ressourcen gibt.